

# Verordnungsblatt

## des Landesschulrates für Tirol

Jahrgang 2002 · Stück X  
Innsbruck, 20. Oktober 2002

A-6020 Innsbruck · Innrain 1 · Andechshof  
Tel. 0512/52 0 33-0 · Fax 0512/52 0 33-342  
<http://www.lsr-t.gv.at>

bm:bwk-GZ.: 618/146-III/A/8/02

**89.**

### Ausschreibung der Planstelle eines Direktors/einer Direktorin der Verwendungsgruppe L1 bzw. Entlohnungsgruppe I1

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat mit Erlass vom 10. September 2002, veröffentlicht in der Wiener Zeitung vom 23. September 2002, folgende Planstelle ausgeschrieben:

„Im Bereich des Landesschulrates für Tirol gelangt am

#### Bundesrealgymnasium 6020 Innsbruck, Adolf-Pichler-Platz 1,

die Planstelle eines Direktors/einer Direktorin der Verwendungsgruppe L1 bzw. Entlohnungsgruppe I1 mit dem nach den gesetzlichen Bestimmungen für die Leitung solcher Lehranstalten vorgesehenen Wirkungsbereich zur Besetzung.

Für die Besetzung dieser Stelle kommen nur unbescholtene Bewerber/Bewerberinnen in Betracht, welche die einschlägigen Verwendungserfordernisse der Ziffer 23.1 Absatz 1 und 6 der Anlage 1 zum Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der derzeit geltenden Fassung erfüllen und eine mindestens sechsjährige erfolgreiche Lehrpraxis an Schulen nachweisen können.

Die Gesuche sind bis längstens **23. Oktober 2002** unter den üblichen Bedingungen beim Landesschulrat für Tirol (Bewerbungsformulare sind beim Landesschulrat für Tirol erhältlich), von im aktiven Schuldienst stehenden Bewerbern/Bewerberinnen im Dienstweg einzubringen, wobei eine Darlegung der Vorstellungen des Bewerbers/der Bewerberin über die künftigen Tätigkeiten in dieser Funktion erwünscht ist. Überdies können weitere Unterlagen angeschlossen werden.

Die Bewerbung und sämtliche Unterlagen werden den schulischen Gremien übermittelt, wobei es dem Bewerber/der Bewerberin freigestellt ist, einzelne der zusätzlich beigebrachten Unterlagen von der Weiterleitung auszuschließen.

Auf die Bestimmung des § 43 des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes, BGBl. Nr. 100/1993, in der derzeit geltenden Fassung wird verwiesen.

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur ist bemüht, den Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen zu erhöhen und lädt Frauen zur Bewerbung ein.“

Nähere Informationen mögen dem **Verordnungsblatt des Landesschulrates für Tirol, Jahrgang 1998, Stück VIII, Nr. 93**, entnommen werden. In der genannten Ausgabe des Verordnungsblattes ist auch das **Formular für die „Bewerbung um eine leitende Funktion“** abgedruckt. Dieses kann auch von der Homepage des Landesschulrates für Tirol unter **[www.lsr-t.gv.at](http://www.lsr-t.gv.at)**, **Formularsammlung**, heruntergeladen werden.

GZ-IVa-2016/1178

**90.**

### Ausschreibung von Leiterstellen an öffentlichen allgemeinbildenden Pflichtschulen

Die Landesregierung schreibt nach § 26 Abs. 3 des Landeslehrer-Dienstrechtsgesetzes 1984 die schulfesten Leiterstellen an den nachstehend angeführten öffentlichen allgemeinbildenden Pflichtschulen aus:

#### Bezirk Imst

Volksschule Oetz

#### Bezirk Innsbruck-Land

Hauptschule Dr. Aloys Weißenbach, Telfs  
Polytechnische Schule Zirl

#### In dieser Ausgabe lesen Sie:

#### Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Ausschreibungen und Mitteilungen des Landesschulrates

89. Ausschreibung: Direktor/inn/en-Stelle am BRG Innsbruck, Adolf-Pichler-Platz
90. Ausschreibung von Leiterstellen an öffentlichen allgemeinbildenden Pflichtschulen
91. Ausschreibung: Planstelle beim Pädagogischen Institut des Landes Tirol
92. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: Schülerinnen- und Schülertag im Rahmen der Aktion „Junge Uni“
93. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: „Projektwettbewerb 2002“ der Arbeiterkammer Tirol, Fahrt des Siegerteams nach Malta
94. Leitung des Pädagogischen Institutes des Landes Tirol
95. Tiroler Kulturservicestelle
96. Ausstellung in den „Schaugängen am Inn“ (Landesschulratsgebäude)
97. Interpädagogica 2002
98. „Fremd in der Schule“ - Bericht über das Symposium
99. Jugendliteraturwettbewerb-Buch für Schulbibliotheken
100. Plakatwettbewerb „Die goldene Regel in den Weltreligionen“
101. Lehrgänge an der BAFL

#### Mitteilungen des Medienzentrums 10/2002

Neu im Verleih  
Schulfilmaktion 2002/03  
Angebot für jede Tiroler Schule:  
Medienpauschale  
Bildung und Integration

#### Sonstige Mitteilungen

„Lass dich nicht vom Stottern aufhalten!“ – 5. Weltstotterttag am 22. Oktober 2002

#### Personalnachrichten 10/2002

#### Termine und Fristen



**Bezirk Schwaz:**

Polytechnische Schule Fügen

Von den Bewerberinnen/Bewerbern werden folgende fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten erwartet:

- Lehramtsprüfung für die betreffende Schulart
- pädagogische Kompetenz
- Organisationstalent
- Kommunikationsfähigkeit
- Eignung zur Führung von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern
- Kooperationsbereitschaft
- Konfliktfähigkeit
- Kreativität
- Fortbildungswille
- EDV-Kenntnisse und administrative Erfahrungen

Nach § 26a Abs. 2 Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz 1984 sind Ernennungen zu Schulleiterinnen/Schulleitern zunächst auf einen Zeitraum von vier Jahren wirksam.

Voraussetzung für den Entfall dieser zeitlichen Begrenzung ist die Bewährung als Schulleiterin/Schulleiter und die erfolgreiche Teilnahme am Schulmanagementkurs - Berufsbegleitender Weiterbildungslehrgang. Die Bewerbungen sind mit dem dafür vorgesehenen Formblatt (erhältlich bei den Bezirkshauptmannschaften bzw. beim Stadtmagistrat) im Dienstweg über die Schulleitung an die Landesregierung zu richten.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Auf Grund der Bestimmung des § 2 Abs. 3 des Landesvertragslehrergesetzes 1966 sind ab 1. September 2002 auch Bewerbungen von Landesvertragslehrern/Landesvertragslehrerinnen zulässig.

**Als Ausschreibungstag gilt der 16. Oktober 2002.**

**Die Bewerbungsfrist endet am 13. November 2002.**

**91.**

### **Ausschreibung einer Planstelle beim Pädagogischen Institut des Landes Tirol**

Beim Pädagogischen Institut des Landes Tirol wird ab sofort eine volle Planstelle einer planenden Mitarbeiterin/eines planenden Mitarbeiters für die

Abteilung für allgemein bildende Pflichtschulen (Abteilung 1) besetzt.

**Anforderungsprofil:**

- Pflichtschullehramt
- Informatikkenntnisse
- pädagogische Zusatzqualifikationen werden bei der Auswahl berücksichtigt
- Erfahrungen im Bereich der Erwachsenenpädagogik und nachgewiesene Fähigkeiten in der Abwicklung von Projekten
- Bereitschaft zur schultypenübergreifenden Teamarbeit und zur Leistung von Organisationsarbeit

**Aufgabenprofil:**

- Organisation von Fortbildungsveranstaltungen
- Betreuung von Lehrerarbeitsgemeinschaften zentral und auf Bezirksebene
- Mitwirkung in Projektgruppen.

**Bewerbungen sind bis spätestens 8. November 2002 an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Schule und Kindergarten, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck, zu schicken. Nähere Auskünfte erteilt das Pädagogische Institut des Landes Tirol (0512/508-8500, Dr. Helmut Bock).**

LSR-GZ: 101.01/48-02

**92.**

### **Verordnung des Landes-schulrates für Tirol, mit welcher der Schülerinnen- und Schülertag im Rahmen der Aktion „Junge Uni“ zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt wird**

Gemäß § 13a Schulunterrichtsgesetz, BGBl. Nr. 472/1986, in der derzeit geltenden Fassung wird verordnet: Der Schülerinnen- und Schülertag im Rahmen der Aktion „Junge Uni“ an der Universität Innsbruck am **Freitag, dem 8. November 2002**, wird für die an der Universität Innsbruck angemeldeten Schülerinnen und Schüler zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt.

Der Amtsführende Präsident:  
**HR Dipl.-Yw. Mag. Sebastian Mitterer**

LSR-GZ: 106.04/28-02

**93.**

### **Verordnung des Landes-schulrates für Tirol, mit der die Fahrt des Siegerteams des „Projektwettbewerb 2002“ der Arbeiterkammer Tirol nach Malta zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt wird**

Gemäß § 13a Schulunterrichtsgesetz, BGBl. Nr. 472/1986, in der derzeit geltenden Fassung wird die folgende Veranstaltung zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt:

**„Projektwettbewerb 2002“ der Arbeiterkammer Tirol  
Fahrt des Siegerteams nach Malta**

**Termin:** 24. – 27. Oktober 2002

**Teilnehmer/innen:** Schüler/innen des Siegerteams mit Begleitpersonen

Der Amtsführende Präsident:  
**HR Dipl.-Yw. Mag. Sebastian Mitterer**

**94.**

### **Leitung des Pädagogischen Institutes**

In der von der Tiroler Landesregierung am 9. Juli 2002 beschlossenen Änderung der Satzung des Pädagogischen Institutes des Landes Tirol wurde unter anderem vorgesehen, dass die Leitung des Pädagogischen Institutes abwechselnd jeweils einem Leiter einer Abteilung für die Höchstdauer von drei Jahren obliegt, wobei in der Reihenfolge als erster der Leiter der Abteilung für Lehrerinnen an berufsbildenden Schulen mit Ausnahme der Berufsschullehrer festgelegt wurde. Nach dieser Neuregelung ist ab **1. September 2002** für den genannten Zeitraum **Prof. OStR Mag. Volkmar Rungg** Leiter des Pädagogischen Institutes.

**95.**

### **Tiroler Kulturservicestelle**

Der langjährige Mitarbeiter der Tiroler Kulturservicestelle, **Prof. Mag. Peter Paul Steininger**, ist mit Wirkung vom 1. September 2002 mit der Schulleitung des Wirtschaftskundlichen Realgymna-

siums der Ursulinen in Innsbruck be-  
traut worden. Seine Nachfolge im Team  
der TKS – für die Betreuung der Berei-  
che Literatur, Medien, Theater, mu-  
sisch-pädagogische Projekte und Son-  
derprojekte – hat **Prof. Mag. Klaus  
Machajdik** angetreten. Prof. Steinringer  
wird der TKS weiterhin als Konsulent  
zur Verfügung stehen.

Bei dieser Gelegenheit wird auch darauf  
hingewiesen, dass für das laufende  
Schuljahr der spätest mögliche **Rück-  
meldetermin** zur Bekanntgabe der  
Wünsche der Schulen auf die Aussen-  
dung des TKS-Jahresprogrammes hin  
der **Freitag, der 25. Oktober 2002**,  
ist.

## 96. Ausstellung in den „Schaugängen am Inn“ (Landesschulratsgebäude)

Vom **11. bis 22. November 2002** wird in  
den „Schaugängen am Inn“ im Gebäude  
des Landesschulrates für Tirol in **Inns-  
bruck, Innrain 1, 4. Stock**, die Ausstel-  
lung **„abseits im landesschulrat“** mit  
Arbeiten von **Natasa Marosevac** (Mitar-  
beiterin des Landesschulrates für Tirol)  
und **Stefan Strommer** (Mitarbeiter des  
Landesschulrates für Burgenland) ge-  
zeigt.

Die **Vernissage** findet am **Montag, dem  
11. November 2002**, um **15:30 Uhr**  
statt.

Zu bm:bwk-GZ: 10.060/23-2002

## 97. „Interpädagogica 2002“ in Wien

Vom **7. bis 9. November 2002** findet  
am Wiener Messegelände die „Inter-  
pädagogica“, Österreichs größte  
**Schul- und Bildungsmesse**, statt.  
Diese Veranstaltung bietet Lehrerinnen  
und Lehrern, Schulleiterinnen und -lei-  
tern, den Schulbehörden sowie allen  
Bildungsinteressierten ein umfangrei-  
ches Ausstellungsprogramm, das un-  
ter anderem neueste Lehr- und Lern-  
mittel, Lehrsysteme, Lehrprogramme  
von der Grundschule bis zur Univer-  
sität, audiovisuelle und elektronische  
Medien, Bücher, Zeitschriften, Jugend-  
literatur, Veranstaltungszentren etc.  
zeigt.

Die „Interpädagogica“ wird auch heuer  
wieder durch die Spezialbereiche „Mini-  
World“ (alles für den Kindergarten) und  
FISPA (Sportanlagen, Turnsaalaus-  
stattungen etc.) erweitert.

Nähere Informationen im Internet unter  
**[www.interpaedagogica.at](http://www.interpaedagogica.at)**

## 98. „Fremd in der Schule“ – Internationales Symposium und Seminar in Innsbruck

Wer ist „Fremd in der Schule?“ Schüler  
und Schülerinnen? Lehrer und Lehrerinnen?  
Eltern? – Sind die fremd, die nicht  
wie wir sind, die anders sind, andere  
Bedürfnisse haben, anderes Aussehen,  
eine andere Sprache, Hautfarbe, Nati-  
on, Religion? – Wer beschäftigt sich  
damit? Sind wir alle betroffen? – Die  
Schule als Treffpunkt, Herausforder-  
ung, Konfliktort, Begegnung und Zu-  
kunft ...

Eine Arbeitsgruppe beim Landesschul-  
rat für Tirol beschäftigt sich mit der  
Frage der Schülerinnen und Schüler  
mit nichtdeutscher Muttersprache.  
Aus diesem Team heraus entstand die  
Idee, eine Veranstaltung zu organisie-  
ren, die sich intensiv mit dem ange-  
sprochenen Thema beschäftigen sollte:  
Vom **20. bis 22. Juni 2002** fanden  
schließlich in Innsbruck ein Internatio-  
nales Symposium und Seminar zum  
Thema **„Fremd in der Schule“** statt.  
Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern  
sollte die Gelegenheit geboten werden,  
sich zu informieren, Gedanken und Er-  
fahrungen auszutauschen, das Fremde  
in der Schule im eigenen Land unter die  
Lupe zu nehmen, um zu vergleichen, wie  
man in verschiedenen Ländern bei-  
spielsweise mit interkultureller, interre-  
ligiöser und friedenspädagogischer Er-  
ziehung in der Schule umgeht oder wie  
die sonderpädagogische Betreuung  
oder die Diagnostik in der Schulpsy-  
chologie aussieht. Die vielfältigen Be-  
reiche des Themas wurden beleuchtet  
und interdisziplinär bearbeitet.  
Im Dialog mit Fachleuten aus Öster-  
reich, Italien/Südtirol, Polen, aber vor  
allem auch aus den Herkunftsländern  
der meisten Schülerinnen und Schüler  
mit nichtdeutscher Muttersprache  
(Türkei und Ex-Jugoslawien), wurde mit  
Symposium und Seminar ein Beitrag  
zum Unterrichtsprinzip Interkulturelles  
Lernen geleistet. Arbeitskreise beschäf-

tigten sich mit Themenbereichen wie  
Unterricht von Kindern mit nichtdeut-  
scher Muttersprache, interreligiösem  
Dialog, Xenophobie in der Schule, Ver-  
gleich der Schulsysteme in den Her-  
kunftsländern sowie mit der Integri-  
on im Unterricht und interkulturellem  
Lernen. Den Hauptvortrag „Gleich-Gül-  
tigkeit? – Über den Status von Migran-  
tenkindern in der Schule“ hielt Univ.-  
Prof. Dr. Dietmar Larcher, wissen-  
schaftlicher Leiter des Ludwig-Boltz-  
mann-Instituts für Interkulturelle  
Bildungsforschung der Universität  
Klagenfurt.



Der Stimmung unter den etwa 170 Teil-  
nehmerinnen und Teilnehmern (Lehre-  
rinnen und Lehrer aller Schultypen,  
Schulaufsicht, Schulpsychologinnen  
und -psychologen, Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter von Schulberatungs-  
stellen für Ausländerinnen und Auslän-  
der sowie interkulturelle Multiplikato-  
rinnen und Multiplikatoren) aus fast  
allen Bundesländern Österreichs und  
Referentinnen und Referenten aus 6  
Ländern war es zu danken, dass es ge-  
lang, für gegenseitigen Respekt zu wer-  
ben, voneinander zu lernen, offen zu  
sprechen, Tabus zu bekämpfen und  
Ideen einzubringen. Es gab auch den  
Mut zu Kritik und Selbstkritik an Ge-  
genwart und Vergangenheit, und die  
Bereitschaft, gemeinsame Wege zu su-  
chen, löste eine faszinierende Verbun-  
denheit aus, die vor allem auch beim in-  
terkulturellen Abend-Kultur-Programm  
zum Ausdruck kam.

## 99. Jugendliteraturwett- bewerb-Buch für Schul- bibliotheken

Am **2. Tiroler Literaturwettbewerb für  
Jugendliche**, ausgeschrieben im Jahr  
2001 vom Verein für Kultur Inzing, hat  
sich erfreulicherweise auch eine **große  
Zahl von Schülerinnen und Schülern**  
beteiligt. Teilnahmeberechtigt waren  
Jugendliche aus Nord- und Osttirol der



Jahrgänge 1980 bis 1986. Das Thema konnte frei gewählt werden, wobei die Kurzgeschichte mit dem Satz „Ein Koffer lag im Straßengraben“ beginnen musste.

Der Verein hat nach Abschluss des Wettbewerbes ein Buch mit den **20 besten der eingereichten Kurzgeschichten** herausgegeben und stellt je ein Exemplar davon für die Schulbibliotheken der Hauptschulen, der Tiroler Fachberufsschulen und der weiterführenden Schulen zur Verfügung. Die Bücher werden den Schulen über den Landesschulrat für Tirol zugestellt werden.

Zu brm:bwk-GZ: 33.282/21-V/2c/2002

## 100.

### Plakatwettbewerb "Die goldene Regel in den Weltreligionen"

Die Initiative Weltethos Österreich lädt Schülerinnen und Schüler aller

Schularten und Schulstufen zur Teilnahme am **Plakatwettbewerb "Die goldene Regel in den Weltreligionen"** ein. Ziel des Wettbewerbes ist es, den interkulturellen Dialog und die Auseinandersetzung mit ethischen Grundwerten zu fördern.

**Einsendeschluss** (Datum des Poststempels) ist der **28. Feber 2003**. Die Einsendungen können in Papier bis maximal DIN-A3 sowie in digitaler Form erfolgen. Die besten Plakate werden prämiert. Weitere Informationen sind dem Wettbewerbsfolder, der im MVOBl. 9/2002 allen Schulen übermittelt wurde, zu entnehmen. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur empfiehlt die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an diesem Wettbewerb.

Einsendeadresse:

**Mag. Edith Riether**  
Initiative Weltethos Österreich  
Postfach 129  
1014 Wien  
E-Mail: Initiative@weltethos.at

## 101.

### Lehrgänge an der BAFL

An der **Bundesanstalt für Leibeserziehung** gelangen folgende Lehrgänge zur Durchführung:

**Instruktor für Snowboard - Freestyle**  
Eignungsprüfung am 23.11.2002, Kursbeginn am 19.1.2003, Anmeldeschluss am 15.11.2002

**Lehrwart für Fit/Erwachsene (Spezialteil: Haltungsturnen)**  
Eignungsprüfung und Kursbeginn am 17.2.2003, Anmeldeschluss am 15.12.2002

Nähere **Informationen** erteilt die **Bundesanstalt für Leibeserziehung, Tel. 0512 / 281366, Fax 0512 / 293221.**

## Mitteilungen des Medienzentrums

### Neu im Verleih

**„Wunder des Lebens“ hat bereits viele Generationen fasziniert. Ein faszinierender Film zeigt die Entstehung des Lebens. Dieser und andere Medien sind in allen Medienzentren (Innsbruck, Imst, Landeck, Reutte, Schwaz, Kitzbühel, Kufstein, Lienz) entlehnbar.**

#### Wunder des Lebens / Faszination Liebe (4240618)

Der schwedische Fotograf und Filmmacher Lennart Nilsson ist einer der berühmtesten Wissenschaftsjournalisten der Welt. Hier dokumentiert er die abenteuerliche Entstehung eines Menschen. Sie fängt an mit dem Wettlauf der 500 Mio. Samenzellen um die Eizelle, bei dem nur eine gewinnt. Danach beginnt die faszinierende Entwicklung eines menschlichen Embryos. In 2.000-facher Vergrößerung lässt er uns teilhaben an einem dramatischen Teil unserer Entstehung, dem sogenannten ersten "Schlüpfen" des Menschen - ein Vorgang, der noch nie zuvor in seiner Ge-

samtheit aufgezeichnet wurde - bis hin zur Geburt eines Babys.

#### Anders-artig (4200610)

Vier braungrüne Chamäleon-Kinder schlüpfen aus ihren Eiern. Und dann hört man, wie ein weiteres Ei von innen aufgesägt wird: Heraus schlüpft ein feuerrotes Chamäleon. Zwischen Farnwedeln und Gräsern nehmen alle Chamäleon die saftgrüne Farbe an, außer dem letzten Tier: es bleibt feuerrot. Während einer Pause am Wasser - alle Tiere außer dem einen - sind kieselgelb gefärbt, nähert sich ein Greifvogel, ist von dem Roten abgeschreckt und entführt einen der getarnten Artgenossen. Die anderen geben dem Roten die Schuld an dem Unglück. Eine spannende Geschichte über das Anderssein.

#### Tschechien – Wälder, Pils und Weltkultur (4240573)

"Wer über Böhmen gebietet, ist Herr über Europa": Dieses Sprichwort aus dem Mittelalter verdeutlicht den politischen Stellenwert, den unsere nördlichen Nachbarn seit jeher hatten.

Innenpolitisch hat Tschechien Anschluss an die demokratischen Traditionen der Zwischenkriegszeit gesucht und gefunden. Wirtschaftlich ist die Verflechtung mit den EU-Ländern heute längst so stark, dass der Beitritt zur EU geradezu geboten scheint. Doch auch die Stolpersteine auf dem Weg der Verständigung werden benannt: Verbrechen der Protektoratszeit; Vertreibung der deutschen Bevölkerung nach dem Krieg. Die Diskussion rund um das AKW Temelin wiederum hat gezeigt, wie schnell berechnete Sorgen und Interessen auf beiden Seiten alte Vorurteile reaktivieren können.

#### Wenn der Golfstrom versiegt (4240586)

Treibhauseffekt und Naturkatastrophen wie Überschwemmungen weltweit. Die Dokumentation beschäftigt sich mit dem Klimawandel und seinen Folgen für Europa. Gut gegliedert, fachwissenschaftlich auf hohem Niveau werden Arbeitshypothesen und deren Verifizierung von verschiedenen Forschern vorgestellt.

### Im modernen Japan aufgewachsen (4240599)

Auf der größten Insel Japans, Honshu, besuchen wir zwei Familien und nehmen an ihrem Leben in der Stadt und auf dem Land teil. Die Kinder erzählen uns, was sie jeden Tag erleben; sie zeigen uns ihre Schulen, den Unterricht, lassen uns an ihrer Freizeit und dem Familienleben teilhaben. Ein interessanter, aktueller Film zum nachdenken und vergleichen, nicht nur für alle "Aufwachsenden".

**Alle Medien, die im Verleih der Medienzentren erhältlich sind, können im Internet-Medienkatalog gesichtet und zugleich reserviert werden:**  
[www.tirol.gv.at/medienzentrum](http://www.tirol.gv.at/medienzentrum)

### Schulfilmaktion 2002/2003

Im Schuljahr 2002/2003 wird für die Volksschule und Sonderschule **Heidi - Der Film** gezeigt: (Schweiz/Frankreich 2001). Keineswegs altmodisch: In der neuen Verfilmung von Johanna Spyris beliebtem Kinderbuch wird der Heidi-Stoff in unsere Zeit transferiert. Ein hochkarätiger Film mit aktuellen Bezügen.

Für Haupt- und Polytechnische Schulen auf dem Programm: **Shrek – der tollkühne Held**. Der Film wurde 2001 produziert, hat eine Laufzeit von 90 Minuten und bekam 2001 den Oscar als bester Animationsfilm. Bei der Erschaffung der Fantasiewelt von Shrek ist den Grafikern von DreamWorks ein wahres Meisterwerk gelungen. Neben der offensichtlich komischen Seite geht es in dem Film aber auch noch um eine Geschichte, die sich um Selbstakzeptanz und Toleranz anderen gegenüber dreht.

Filmaufarbeitungsvorschläge liegen für Lehrerinnen und Lehrer vor. Der Film wird mit einer neuen 35mm Kinomaschine mit Dolby Stereo vorgeführt. Die Kosten für die Filmvorführung an der Schule oder einem anderen Ort (Saalmieten werden vom Medienzentrum nicht übernommen) betragen € 1,80 pro Kind (Mindestanzahl von Schülerinnen und Schülern ist zu beachten).

Wunschtermine bitte rasch melden:  
 Wilfried Primus, Medienzentrum Innsbruck, Tel.: 0512/508/4285, E-Mail: [w.primus@mez.tsn.at](mailto:w.primus@mez.tsn.at)

### Angebot für jede Tiroler Schule: Medienpauschale

Diesmal wendet sich das Medienzentrum des Landes Tirol mit einem besonderen Angebot an alle Tiroler Schulen: mit dem Pilotmodell „Medienpauschale“.

Es ist bekannt, dass viele Schulen mit Budgetnöten zu kämpfen haben und daher genau wirtschaften müssen. Beim Medienverleih erwachsen jeder Schule Kosten, die nicht abschätzbar sind, was gerade für eine genaue Budgetplanung sehr nachteilig ist. Mit der Medienpauschale kann Sicherheit bei den Finanzen und eine bedeutsame Aufwertung des Unterrichts durch bestmöglichen Medieneinsatz erreicht werden (3500 Medientitel zur Auswahl, jährlich 100 neue Titel).

Die Medienpauschale funktioniert folgendermaßen:

1. Wir schließen mit jeder Schule, die es wünscht, eine Vereinbarung zu Schuljahresbeginn ab. Darin verpflichtet sich die Schule zur Zahlung einer Pauschale. Die Schule erwirbt das Recht, jedes der rund 3500 Medien im Schuljahr ohne Zusatzkosten zu entleihen.

2. Die Höhe der Pauschale berechnet sich aus der Schülerzahl. Da unser Medienangebot für die verschiedenen Schulstufen unterschiedlich groß ist, ist die Pro-Kopf-Gebühr unterschiedlich:

Grundstufe (Volksschule): € 1,40  
 Mittelstufe (Hauptschule, Unterstufe Gymnasium, u. ä.): € 2,80  
 Oberstufe (Oberstufe Gymnasium, Handelsakademien, u. ä.): € 1,40  
 Kleinschulen zahlen eine Mindestpauschale von € 70,-.

Für das gesamte Angebot ist also pro Schuljahr und Schülerin bzw. Schüler nur € 1,40 oder 2,80 zu bezahlen!

3. Die Medien können 2 Wochen ohne weitere Kosten entlehnt werden. Eine Verlängerung ist nicht möglich. Sollten

die Medien danach nicht retourniert werden, wird eine Wochenpauschale von € 2,50 pro Medium in Rechnung gestellt.

4. Schulen, die kein Interesse an der Medienpauschale haben, können natürlich weiterhin zu den bisher üblichen Konditionen die Medien in Anspruch nehmen.

5. Dieses Angebot ist bis Weihnachten 2002 gültig, danach werden für dieses Schuljahr keine Vereinbarungen mehr abgeschlossen. Die Vereinbarungen gelten ein Schuljahr lang.

Zu bedenken ist zudem, dass mit unseren Medien keinerlei Probleme mit dem Urheberrecht zu befürchten sind, da sämtliche Medien mit dem Recht zur öffentlichen nichtgewerblichen Vorführung erworben wurden. Die Medien sind von Produzenten angekauft worden, die sich auf den Bildungsbereich spezialisiert haben. Bei der Herstellung wurden fachspezifische und didaktische Grundsätze beachtet.

In diesen Tagen erhalten alle Tiroler Schulen ein Schreiben mit diesem Angebot. Diese Vorlage liegt auch digital auf der Homepage [www.tirol.gv.at/medienzentrum](http://www.tirol.gv.at/medienzentrum) unter Aktuell bereit.

### 22. November 2002 Bildung & Integration

**Bildung und Integration gehören unmittelbar zusammen und bedingen sich gegenseitig. Dieser Tag ist dem Thema Bildungsarbeit für und mit Menschen mit Behinderung gewidmet und richtet sich an Menschen mit einem körperlichen Anderssein bzw. an alle anderen Interessierten.**

**Ab 11.00 Uhr:** Verschiedene Einrichtungen wie der Tiroler Blinden- und Seherverband, Jugendrotkreuz, Aidshilfe, Caritas, TAFIE, Pädagogische Akademie Stams, Kontakt & Co, TBI-Medienzentrum, Lebenshilfe, Ferdinandeum usw. stellen ihre Einrichtung vor und präsentieren Schwerpunkte ihrer Arbeit. Lesungen, Musik und die Auführung des Theaterstücks „Die Wand des Schweigens“ von den Volksschauspielen Steinach untermalen das Programm.

Diese Veranstaltung dient dem Erfahrungsaustausch zwischen den Einrichtungen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und soll Interessierten einen Überblick über die Vielfalt der Einrichtungen deren Bildungsschwerpunkte und Programme geben.

Moderation: Markus Linder

### Verleihung Tiroler Integrationspreis (19.00 Uhr)

Der Tiroler Integrationspreis ist eine Initiative von Bundessozialamt für Ti-

rol, der Wirtschaftskammer Tirol, dem österreichischen Zivilinvalidenverband und dem Verein Arbeitsassistenz.

Der vom Osttiroler Künstler Gidi Pirchner geschaffene „Tiroler Integrationspreis“ wird in zwei Kategorien vergeben. Ausgezeichnet werden Dienstgeberinnen und Dienstgeber, die sich besonders für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen engagieren sowie Personen bzw. Einrichtungen, die sich besonders für die soziale Integration von Menschen mit Behinderungen einsetzen.

### Podiumsdiskussion Tiroler Bildungslitbild (20.00 Uhr)

Bei dem Informationstag am 22. November 2002, 11.00 Uhr im ORF-Landesstudio Tirol handelt es sich um eine schulübergreifende Veranstaltung.

Veranstalter: ORF, Tiroler Bildungsinstitut und andere Organisationen

Nähere Informationen: TBI-Medienzentrum, Rennweg 1, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/508-4284, r.moessinger@mez.tsn.at

## Sonstige Mitteilungen

### „Lass dich nicht vom Stottern aufhalten!“ – 5. Weltstottertag am 22. Oktober 2002

Über die Sprechablaufstörung des Stotterns gibt es in allen Bevölkerungsgruppen ein Wissensdefizit. Es erschwert den flüssig-sprechenden Mitmenschen den Umgang mit Stotternen, und die Betroffenen sind in der Bewältigung ihres Alltags verunsichert. Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer wissen oft nicht, wie sie einem stotternden Kind helfen können.

Um diese Situation zu verbessern, wurde vor 12 Jahren die ÖSIS (ÖSTERREICHISCHE SELBSTHILFE-INITIATIVE STOTTERN) gegründet. Hilfesuchende können sich unverbindlich über Entstehung, Verlauf und Therapiemöglichkeiten des Stotterns informieren. Um die Therapiesituation stotternder Menschen zu verbessern, holt die ÖSIS anerkannte Experten aus dem deutschsprachigen Raum nach Österreich.

Der Verein hat für **Stotternde, Lehrer/innen, Eltern und Therapeut/inn/en** folgende Angebote:

- Information und Beratung
- SOMMERCAMP für Kinder und Jugendliche
- ROPANA-Seminare für Erwachsene
- Information über VAN-RIPER-Gruppentherapie in Österreich
- Projektarbeiten in Schulen
- Bibliothek
- Bücherversand
- Therapie-Informations-Broschüre
- Infomappen
- Erfahrungsaustausch in den regionalen Selbsthilfegruppen
- Begegnungswochenenden
- Vereinszeitschrift „dialog“

Aus Anlass des **5. WELTSTOTTERTAGES** lädt die ÖSIS zum **Tag der offenen Tür am Dienstag, dem 22. Oktober 2002, von 8:00 bis 17:00 Uhr** in das **ÖSIS-Büro** in **Innsbruck, Brixner**

**Straße 3/1, Stock** (Bahnhofsnähe), mit **Präsentation ihrer Info-Mappen** ein.

- Die Mitarbeiter/innen stehen für Fragen zur Verfügung.
- Umfangreiches Informationsmaterial sowie eine Dokumentation über die bisherigen vier erfolgreichen Sommercamps liegen ebenfalls auf.
- Schulklassen sind jederzeit willkommen.
- Auch die Bibliothek mit Büchern und Videos steht allen Interessierten offen.



Weitere Informationen:

#### ÖSIS-Büro

Telefon und Fax: 0512-584869  
 Mobiltelefon: 0664 2840558  
 E-mail: oesis@stotternetz.at  
 Internet: www.stotternetz.at

## Personalnachrichten 10/2002

### Verleihung von Berufstiteln:

#### Oberstudienrätin:

Dr. Renate TRÄGER, Kolleg für Sozialpädagogik

#### Regierungsrat:

AD Helmut BURTSCHER, Landesschulrat für Tirol

#### Oberschulrätin:

VD Charlotte FRIEDL, Volksschule Elbigenalp

VD Gabriele FRIEDLE, Volksschule Elmen

VD Waltraud GERBER, Volksschule Bichlbach

FOL Christine NEURAUTER, HBLA, Pfaffenhofen

#### Schulrätin:

VOL Christine STROLZ, Volksschule Reutte

Heidemaria GSTREIN, Vtl., Volksschule Reutte

HOL Sieglinde HAIDER, Hauptschule Lechtal

#### Schulrat:

HOL Reinhard HORNSTEIN, Hauptschule Untermarkt, Reutte

### Verleihung schulfester Leiterstellen:

#### mit 1. Oktober 2002:

HOL Dr. Franz HASELWANTER, Hauptschule Imst-Oberstadt, „HD“

VOL Astrid RÖDLACH, Volksschule Pettnau, „VD“

### Übertritte in den Ruhestand:

#### mit 31. August 2002:

#### Bundeslehrerinnen und -lehrer:

Prof. Mag. Ulrike FORSTNER, Akademisches Gymnasium Innsbruck

Prof. Mag. Erich GÖTZL, Akademisches Gymnasium Innsbruck

Prof. OStR Mag. Ursula KRONSTEINER, BG/BRG und Wiku RG für Berufstätige, Innsbruck

Dir. HR Mag. Karl NEUMÜLLER (P. Augustin), Meinhardinum, Zams

Prof. Mag. Edmund POSCH, Akademisches Gymnasium Innsbruck

Prof. Mag. Gerhard REIGER, BG/BRG Innsbruck, Sillgasse mit 30. September 2002:

#### Bundeslehrerinnen und -lehrer:

Prof. OStR. Mag. Elmar FUCHS, BRG Reutte

Prof. Mag. Manfred HESS, HtBLuVA Innsbruck, Anichstraße

VL Mag. Dr. Ingeborg LABNER, HtBLuVA Innsbruck, Anichstraße

#### Landeslehrerinnen und -lehrer:

HD SR Senta RIEDL, Hauptschule Imst-Oberstadt

VD OSR Hubert DEGENHART, Volksschule Pettnau

BOL SR Maximilian LIEBL, Tiroler Fachberufsschule St. Nikolaus, Innsbruck

HOL SR Benjamin CALOVI, Hauptschule Reichenau

BD OSR Lothar BUTTINGER, Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro, Imst

VOL Gertraud LESSIAK, Volksschule Völs

SOL Norbert VILL, Daniel-Sailer-Schule, Innsbruck

BOL Kurt SALCHNER, Tiroler Fachberufsschule für Tourismus, Absam

HOL Waltraud AWECKER, Hauptschule Wilten

### Todesfälle:

#### Bundeslehrerinnen und -lehrer:

Am 9. Mai 2002: Prof. i.R. OStR Mag. Gertrud PESCHL, ehem. BG/BRG Kufstein

Am 10. Juli 2002: Prof. i.R. OStR Mag. Dr. Martin HETZENAUER, ehem. BG/BRG Kufstein

Am 19. Juli 2002: Prof. i.R. OStR Mag. Dr. Walter TURSKY, ehem. BG/BRG Kufstein

#### Landeslehrerinnen und -lehrer:

Am 20. August 2002: HOL i. R. Elisabeth FORSTER, Kitzbühel

Am 21. August 2002: VHL i. R. SR Stefanie GRUBHOFER, Stans

Am 01. September 2002: VD i. R. OSR Johann MAYR, Innsbruck

Am 21. September 2002: VD i. R. Siegfried REITMEIR, Rinn

Am 22. September 2002: HOL i. R. Johannes Sylvester SÜKA, Innsbruck



www.sparkasse.at



## Welches Geheimnis würden Sie heute Ihrer Bank anvertrauen?

**ZU EINER BEZIEHUNG GEHÖREN IMMER ZWEI.** Das gilt auch für Ihre Bankbeziehung. Deshalb nehmen wir uns zuerst Zeit. Um Ihnen zuzuhören und Sie zu verstehen. Und dann das Richtige für Sie zu tun. Unter [www.sparkasse.at](http://www.sparkasse.at) sogar rund um die Uhr.

**SPARKASSE**   
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

### Termine und Fristen:

Bewerbungen um die Direktor/inn/en-Stelle am BRG Innsbruck, Adolf-Pichler-Platz	23. Oktober 2002
Rückmeldetermin zum Jahresprogramm der Tiroler Kulturservicestelle	25. Oktober 2002
Einsendeschluss zum Malwettbewerb für Volksschulen zum 10. Jahrestag der Kinderrechte	3. November 2002
Bewerbungen um eine Planstelle beim Pädagogischen Institut	8. November 2002
Aktionstag zum Thema „Jahr der Berge“ im Rahmen der Aktion „Junge Uni“	8. November 2002
Bewerbungen um Leiterstellen an öffentlichen allgemeinbildenden Pflichtschulen	13. November 2002
Einsendeschluss für den Plakatwettbewerb „Die goldene Regel in den Weltreligionen“	28. Feber 2003

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Landesschulrat für Tirol  
Schriftleitung: Bernhard Deflorian  
Beide: Innrain 1, 6020 Innsbruck  
Druck: RAGGL digital graphic + print GmbH,  
Rossgasse 1, 6020 Innsbruck  
Erscheinungsort Innsbruck

Verlagspostamt 6020 Innsbruck – P.b.b. – 022031317 M